

Herausgeber:
Hptm Hansel

Chefredakteur:
OL Ochmanek

Layout/Druck:
OL Ochmanek

Regiments-Zeitung H 1115 A

der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

Sonnabend/Sonntag,
03./04. März 2001

Einzelpreis 42,00 DM
Jahrgang 8 - Nr. 8

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

HEUTE
in Ihrer RZ:

Regimentstreffen in EISENACH

Ehemalige des PzRgt 2 und Aktive und des PzBtl 84 treffen sich erneut in EISENACH um ihre langjährige Partnerschaft zu feiern.

Siehe Seite 2.

84 in SHILO

Zweifellos war einer der Höhepunkte des Jahres 2000 für unser Bataillon der TrÜbPl-Aufenthalt in SHILO. Und das mit fünf Kompanien!

Siehe Seite 4.

Patenschaft 1./ 84

Die 1. Kompanie feiert das 25 jährige Jubiläum der Patenschaft mit der Gemeinde DAHLENBURG. Eine sehr schöne Feier mit dem Gelöbnis auf dem Sportplatz in DAHLENBURG

Siehe Seite 5.

Gefechtsfeldversuch

Die 2. Kompanie nimmt am Feldversuch "Gefechtsfeld 2000" teil.
Siehe Seite 6.

84 im Jahre 2001

Who is who bei 84: Seite 3.

Beilage

Gästeliste des Rgt.-Abends am 03.03.01 im Schlieffen-Casino.

PzBtl 84 wird aufgelöst

Zu unserem eigenen Bedauern mußten wir die Entscheidung des Bundesministerium der Verteidigung zur Kenntnis nehmen, dass unser Panzerbataillon 84 nicht in die neue Struktur des Heeres übernommen wird, sondern zu den aufzulösenden Verbänden gehört.

Damit verliert die Panzertruppe der Bundeswehr eines ihrer leistungsstärksten und traditionsreichsten Bataillone. Trotz intensiver Bemühungen kommunaler Politiker ist es letztendlich nicht gelungen, die entscheidenden politischen Gremien von der Attraktivität und der guten Infrastruktur des "Panzerstandortes" Lüneburg zu überzeugen.

Durch seine außerordentlich hohe Professionalität und ein überdurchschnittliches Leistungsvermögen hat sich das Panzerbataillon 84 in der Vergangenheit einen herausragenden Ruf erworben, der immer wieder in zahlreichen Groß- und Sondervorhaben bestätigt wird.

Die Anerkennung, die unser Bataillon damit auch auf höchster militärischer Ebene erworben hat,

konnte die offensichtlich rein politische Entscheidung gegen das Bataillon leider nicht verhindern. Ausschlaggebend war vermutlich vielmehr der Aspekt der Panzerbataillone als Wirtschaftsfaktoren ihrer jeweiligen Region unter der Prämisse, auch mit den verbleibenden Verbänden in der Fläche präsent zu bleiben.

Die Entscheidung zur Auflösung des Panzerbataillon 84 wurde mit professioneller Fassung aufgenommen. Dennoch beschäftigt vor allem die Zeit- und Berufssoldaten unseres Verbandes jetzt verstärkt ihre Zukunft und die Frage, wo und in welcher Verwendung sie zukünftig ihren Dienst verrichten werden. Mit Beginn der Auflösungsmaßnahmen ist nach jetzigen Informationen ab Mitte 2002 zu rechnen, sie sollen vermutlich bis Ende des Jahres 2002 abgeschlossen sein.

Bis dahin wird das Bataillon auch weiterhin in gewohnter Art und Weise seine Leistungsfähigkeit unter Beweis Stellen.

Gelöbnisfeier in Lüneburg

"Welle der Sympathie" für Soldaten

Auch im 41. Jahr des Panzerbataillon 84 fand wieder ein Gelöbnis in der Öffentlichkeit statt. Das PzBtl 84 führte den Gelöbnisverbund der Panzergrenadierbrigade 40 "Mecklenburg" auf dem Lüneburger Marktplatz am 16. Februar 2000, um 20.00 Uhr durch. In gewohnter Manier waren die Organisation und der Ablauf vorbildlich. Zusätzlich fand eine statische Waffenschau in der Schlieffen - Kaserne statt. Durch die eingetretene Dämmerung in Verbindung mit den Fackelträgern war dieses Gelöbnis für alle beteiligten Zuschauer und Soldaten ein ganz besonderes Erlebnis. Im Anschluss an das Gelöbnis bat die Stadt zu einem Empfang im Huldigungssaal des Rathauses.

Regimentstreffen am 07.10.2000 in Eisenach



S1 Offz Lt Schub, Leiter PzAusbZ Hptm Neumann, S3 StOffz u. stv. BIKdr OTL Kisters, S6 Offz Olt Spangenberg

Am 7. Oktober 2000 machte sich zum 8. Mal eine Abordnung vom Panzerbataillon 84 auf den Weg nach Eisenach, um ihre Anteilnahme und Verbundenheit an den gefallenen Kameraden des Panzerregiments 2 auszudrücken. Die Delegation wurde vom stellvertretenden Bataillonskommandeur OTL Kisters angeführt, der mit Hptm Neumann einen Kranz auf dem Soldatenfriedhof niederlegte. Die Ehrenwache an diesem eher regnerischen Herbsttag, wurde durch Olt Spangenberg und Lt Schub gestellt. Zusätzlich hatten sich ca. 60 weitere Personen zur Totenehrung eingefunden. In zahlreichen Reden wurde das Mitgefühl an die gefallenen Kameraden deutlich zum Ausdruck gebracht. Dabei wurden die im letzten Jahr Verstorbenen in Ehrung und Gedenken mit einbezogen.

Anschließend traf man sich zum Beisammensein im Zentrum von Eisenach, um bei gutem Essen den Gedankenaustausch zu pflegen. Besonders interessante Gespräche entwickelten sich aus den Einsatzerfahrungen des Kosovo Krieges und den Erfahrungen der Veteranen. So war es nicht verwunderlich, dass die Gespräche bis tief in die Nacht andauerten.

Die 34 jährige Patenschaft zwischen PzBtl 84 und dem Panzerregiment 2 ist und bleibt fester Bestandteil der Traditionspflege im Standort Lüneburg. Es bleibt daher auch in diesem Jahr wieder zu hoffen, dass es zur gleichen harmonischen Zusammenkunft alle Beteiligten in Eisenach kommen wird.

Räucherlachs mit Meerrettichsahne und Butters toast

*

Lüneburger Hochzeitssuppe

*

Geflügelcocktail

*

Schweinefilet mit Pfifferlingen, Rahmsauce,
Gemüse der Saison, Salzkartoffeln und Kroketten

*

Helles und dunkles Mousse mit Sahnehaube
und Pfefferminzblatt

*

Kaffee und Weinbrand
Obstler nach Wahl

Tischgetränke:

Portugieser Weißherbst
Pinot Grigio
Tafelwasser

*

Die Organisationsstruktur des Panzerbataillon 84 im I. Quartal 2001



SHILO 2000

Zwischen Bison, Kampfpanzer und scharfem Schuß

Am 22.05.2000 war es endlich wieder einmal soweit. Das PzBtl 84 verlegte, diesmal mit einer etwas ungewöhnlichen Konstellation, auf den Truppenübungsplatz SHILO / Kanada. Ungewöhnlich deshalb, da es der erste Durchgang im Auflösungsjahr des Übungsplatzes war und der Leitverband PzBtl 84 aus fünf Kampfkompanien bestand.

Unter Führung des Bataillons verlegten ;

die 3./PzBtl 84 LÜNEBURG (zum sechsten Mal in Folge !)

die 5./PzBtl 84 LÜNEBURG

die 2./PzLBtl 93 MUNSTER

die 5./PzGrenBtl 182 BAD SEGEBERG

und die 2./PzGrenBtl 411 aus VIERECK.

Diese Zusammensetzung des Leitverbandes beinhaltete zwar einen höheren Koordinationsaufwand was die Verteilung der Schießbahnen und der Übungsräume betraf, ermöglichte aber eine als sehr positiv zu bemerkende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kompanien. Nach den kompanieinternen Schießvorhaben zu Beginn erreichten alle Kompanien schnell die Ausbildungshöhe Kompaniegefechtsschießen bis hin zum Schießen verbundener Waffen. Der



Endlich, eine kleine Verschnaufpause

Höhepunkt zum Ausbildungsende war mal wieder die zweieinhalb tägige Gefechtsübung im scharfen Schuß mit allen fünf Kompanien mit Feuerunterstützung durch die Artillerie auf drei Schießbahnen gleichzeitig.

Als Besonderheit ist vielleicht noch zu erwähnen, dass während der zehnmonatigen Wehrpflicht die Panzerfahrer der 3./PzBtl 84 mit Abschluss des Truppenübungsplatzes alle über 2000 Kettenkilometer auf dem Tachometer hatten und drei Richtschützen die utopische Grenze von 100 Schuß BK 120 mm erreichten.

Am Ende war der Truppenübungsplatz SHILO wieder einmal ein voller Erfolg und ein unvergessenes Erlebnis. Mit einem bitteren Beigeschmack, nämlich mit dem Gedanken das letzte Mal diese herausragenden Übungsmöglichkeiten genutzt bzw. erlebt zu haben, verließen wir am 14.06.2000 SHILO / Kanada.

Es gilt abzuwarten, ob es in Zukunft gelingt etwas Vergleichbares, wo auch immer, zu schaffen



Ziemlich staubig in Kanada



Die Begründer der Patenschaft der ehemalige Chef Hauptmann Klein und der damalige Bürgermeister und heutige Ehrenbürgermeister Herr Stolpe

25 Jahre Patenschaft zwischen dem Flecken Dahlenburg und der 1./Panzerbataillon 84

.....war ein Anlass, der würdig zu begehen war. Wie würdig er war, zeigte sich am 06.10.00, als die Soldaten der "1" "Im Dorn" in DAHLENBURG eintrafen und 80 von ihnen von ihren Gastfamilien empfangen und untergebracht wurden.

In einer Feierstunde im Dahlenburger Rathaus bekräftigten geladene Gäste der Gemeinde, darunter die Begründer der Patenschaft - der damalige Bürgermeister Herr Stolte und der ehemalige Chef der "1" Herr Klein - und das Führerkorps der "1" diese Patenschaft, indem sie Patenschaftsurkunden austauschten.

Auch die 25jährige Verbundenheit des "Ewigen Schwarzen Korps" mit dem Uffz-Korps der "1" fand bei der Enthüllung eines Jubiläumssteines am Schützenhaus seine Bekräftigung.

Bei einem durch die Soldaten vorbereitetem Biwak "Im Dorn", bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde, fand ein gelungener Tag seinen Abschluß.

Die Krönung fand dieses nicht alltägliche Jubiläum in einem öffentlichen, feierlichem Gelöbnis unter Mitwirkung des Heeresmusikkorps III auf dem Sportplatz der Patengemeinde. Mit einer parallel dazu vorbereiteten Waffen- und Geräteschau stellte sich die "1" unter dem Motto "Neues Heer für neue Aufgaben" in all ihrer Aufgabenvielfalt vor.

Den Abschluss dieses Wochenendes, eine lebendige gelebte Patenschaft würdigend, bildete ein durch den KpFw vorbereiteter öffentlicher Festball mit Bw-Modenschau, der seinesgleichen sucht.

Die heutigen Unterzeichner der Patenschaftsurkunden
Samtgemeindebürgermeister
Wolfgang Prause
Kompaniefeldwebel
OSFw Peter Adomaitis
Bürgermeister
Armin Pischke
Kompaniechef
Major Ralf Turge



Feldversuch "Gefechtsfeld 2000"

HEROS	Heeres Einheitliches Rechnersystem zur Operativen Führung in Stäben
GeFüSys	Gefechts-Führungs-System
FüWES	Führungssystem für Waffen- Einsatz-Systeme
IFIS	Integriertes Führungs- und Waffen- Einsatz System

sind Begriffe, welche die meisten von uns schon irgendwann einmal gehört haben, die aber im normalen Truppenalltag bisher kaum Bedeutung hatten und die für viele lediglich Schlagworte sind. Für die Soldaten des Panzerbataillons 84 sind diese Begriffe seit einigen Monaten zur Normalität geworden und schlagen sich im täglichen Dienstbetrieb permanent nieder. Der Grund dafür ist ein relativ groß angelegter Feldversuch, in dem moderne Führungsmittel auf ihre Truppen-tauglichkeit überprüft werden.

Normalerweise bekommt die Truppe neues Gerät erst zu sehen, wenn es die Serienreife erreicht hat oder unmittelbar davor steht. Bei der Einführung der computergestützten Führungs- und Informationssysteme der Kampftruppe hat man einen anderen Weg beschritten.

Hierbei werden die entsprechenden Systeme schon in einem sehr frühen Entwicklungsstadium an bestimmte Truppenteile übergeben, um schon in der Prototypphase Nutzerforderungen und technische Machbarkeiten in einem iterativen Prozess in Einklang zu bringen.

Unter der Führung der Panzerlehrbrigade 9 wurden dazu mehrere Truppenteile zusammengefasst, um die modernen Führungsmittel praktisch zu erproben und Anstöße für die Weiterentwicklung zu geben. Insgesamt sind neben dem Panzerbataillon 84, das PzGrenBtl 332, das PzArtBtl 95, die PzPiKp 90 und Teile des PzAufkLbtl 3 an diesem Projekt beteiligt, das die Bezeichnung Feldversuch „Gefechtsfeld 2000“ erhielt.

Ziel dieses Feldversuches ist es mit einem Vorläufermodell der zukünftigen Führungsmittelausstattung sowohl im täglichen Dienst, als auch in ausgewählten Übungsvorhaben Erkenntnisse über das System zu gewinnen und diese in die laufende Entwicklung einfließen zu lassen.

Schon die Zusammensetzung der beteiligten Truppenteile macht deutlich, dass es hierbei nicht nur um eine rein technische Erprobung geht, sondern, dass sich der Feldversuch an den Anforderungen des Gefechts der Verbundenen Waffen auf Brigadeebene orientiert. Um dies alles praktisch zu untersuchen, wurden die ausgewählten Truppenteile mit einem Experimentalsystem ausgestattet, dass zwar noch nicht alle Anforderungen an feldverwendungs-fähiges Gerät erfüllt, aber prinzipiell schon über alle Funktionalitäten verfügt, die ein Führungs- und

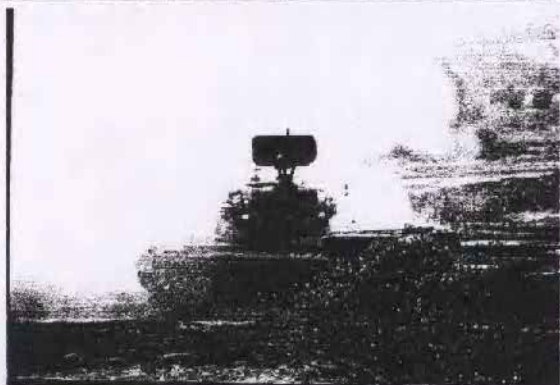


Bedien- und Anzeigegerät

Informationssystem braucht. Konkret bedeutete dies für das Panzerbataillon 84 dass der Verband mit 15 Kampfpanzern Leopard 2A5 bei 2./PzBtl 84, einem TPZ Fuchs, 10 Geländefahrzeugen Wolf 0.9 to bei 3./PzBtl 84 sowie den Gefechtsstandanteilen für den Gefechtsstand Haupt und Rück zusätzlich ausgestattet wurde. Alle diese Fahrzeuge sind mit den entsprechenden Anteilen der Führungs-informationssysteme IFIS und GeFüSys versehen. Im wesentlichen handelt es sich dabei um DV-gestützte Bediengeräte, die über eine Anbindung an GPS und die Funkanlage des jeweiligen Fahrzeuges verfügen.

Ein Beispiel dafür ist die digitalisierte Übermittlung von Sperrplänen. Hier traten bislang wesentliche Probleme auf z.B. in der Präzision der Darstellung und Übermittlung der Ausdehnung und Lage von z.B. Sperrern. Das Einzeichnen mit grünem Filzstift auf Folie war immer davon geprägt, dass Folien dehnbar sind und jeder Zeichner immer nur mit endlicher Genauigkeit auf einer Folie arbeiten kann. Spätestens nach der vierten oder fünften manuellen Kopie eines Sperrplanes waren die eingezeichneten Sperrern mehr ein Anhalt, als eine verlässliche Angabe der Lage und Ausdehnung der Sperre im Gelände.

Trotz aller Mehrbelastung, die sich für die Soldaten des Bataillons durch das zusätzliche Material, die für die Bedienung des Experimentalsystems erforderliche Ausbildung und das erhöhte Übungsaufkommen ergibt, spürt man die Begeisterung, welche die Mitarbeit an diesem Feldversuch ausstrahlt. Schließlich bedeutet die Beteiligung am Feldversuch Gefechtsfeld 2000 für alle Soldaten des Panzerbataillons 84 ein kleines Stück der Geschichte der Digitalisierung des Gefechtsfeldes und der Zukunft des deutschen Heeres aktiv mitzugestalten.



Der "Gepard" in Aktion

Das Panzerbataillon 84 hatte den Auftrag, am 29. und 30. November 2000 die Lehrübung "Das verstärkte Panzerbataillon im Einsatz" für den Offizierschülern des OAJ durchzuführen. Ziel dieses Vorhabens war es, den Lehrgangsteilnehmern das Gefecht der verbundenen Waffen am Beispiel eines verstärkten Panzerbataillons in der Verteidigung praktisch zu demonstrieren und ihnen Bilder an die Hand zu geben, die die Theorie im Hörsaal verständlicher machen.

Zu diesem Zweck entschied der Kommandeur Oberstleutnant Ertl, die Lehrvorführung wie folgt zu gliedern:

Zu Beginn sollten den Offizieranwärtern an fünf ausgewählten Bildern Einrichtungen im Verteidigungsraum des Bataillons vorgestellt werden. Diese Einrichtungen umfassten den Bataillonsgefechtsstand, den Truppenverbandplatz, die vorgeschobenen Versorgungsdienste, einen Panzergrenadierzug in ausgebauten Feldbefestigungen und schliesslich die Panzerhaubitze 2000 in der Feuerstellung. Mit der Durchführung dieser Station wurde die 1. Kompanie unter Major Turge beauftragt.

Im Anschluss daran erfolgte eine dynamische Waffenschau im scharfen Schuss, die vom Kampfpanzer Leopard 2A5 über das Mittlere Artillerieraketensystem MARS bis zum Panzerabwehrhubschrauber BO 105 alle wesentlichen Träger des Gefechts der verbundenen Waffen vorstellte. Die Durchführung dieser Station wurde durch die 5. Kompanie unter Hauptmann Hansel bei Leitung des Schiessens durch den S3 Stabsoffizier Oberstleutnant Kisters sichergestellt.

Den Abschluss und Höhepunkt der Vorführung bildete der Gefechtsausschnitt im scharfen Schuss "Die verstärkte Panzerkompanie im Rahmen des Bataillons in der Verteidigung". Dabei wurden alle bis dahin vorgestellten Systeme in einem Gefechtsbild zusammengefasst. Durch massiven Einsatz von Munition und Sprengmitteln sollte den Lehrgangsteilnehmern den realistischer Eindruck vom beweglich geführten Gefecht einer Panzerkompanie vermittelt werden. Durchführende Kompanie war die 4. Kompanie unter Hauptmann Schulte, bei erneuter Leitung des Schiessens durch den S3 StOffz.

PzBtl 84 begeistert bei OSH-Lehrvorführung

Die 3. Kompanie unter Hauptmann Bruns erhielt den Auftrag, bei den Einzelstationen und der Leitung der Schiessen zu unterstützen.

Zur Vorbereitung des Vorhabens verlegte das Bataillon mit den unterstützenden Truppenteilen, z.B. der Panzerpionierkompanie 80, Panzergrenadierzügen der 2./401 aus Hagenow und Teilen des Panzerartilleriebataillons 405 aus Dabel, am Wochenende des 17./18.11. nach Kietz/Brandenburg. Dort wurden eineinhalb Wochen lang die Stationen aufgebaut und die einzelnen Bilder, die am Standort theoretisch vorbereitet worden waren, in die Praxis umgesetzt. Durch die kurzfristige Auflage, bereits am 27. November eine Generalprobe vor dem Kommandierenden General des IV. Korps, Generalleutnant Schuwirth, und Teilnehmern der Heereinheitlichen Taktischen Weiterbildung durchzuführen, verschärfte sich der Zeitplan erheblich. Das Bataillon konnte seine Vorbereitungen jedoch so vorantreiben, dass alle Vorgaben eingehalten wurde. Durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten konnte schliesslich bei der Generalprobe und den beiden Vorführungen vor den Offizierschülern ein eindrucksvolles Bild von der Leistungsfähigkeit des verstärkten Panzerbataillons vermittelt werden. Die Zuschauer reagierten begeistert auf die gemischte Präsentation von technischer Leistungsfähigkeit und taktischem Einsatz, so dass das Panzerbataillon 84 mit diesem äusserst gelungenen Vorhaben das Ausbildungsjahr 2000 erfolgreich abschliessen konnte.



Die Gefechtsfahrzeuge

Vorhaben des Bataillons 2001

Zeitraum	Vorhaben	Teilnehmer
05.03. – 29.03.	Basisausbildung u. TrAusb KFOR	1./84 - 5./84
02.04. – 15.04.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Nutzerausbildung GeFüSys/ IFIS	Stab, 2./84
16.04. – 29.04.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Übung 5	Stab, 2./84
19.04.	Feierliches Gelöbnis in LÜNEBURG	PzBtl 84
11.05.	Verabschiedungsappell 3. Einsatzkontingent KFOR	Tle PzBtl 84
18.05. – 25.05.	TrÜbPI BERGEN	2./-, 3./-, Tle 1./84
16.06. – 22.06.	Internationale Soldatenwallfahrt	Gem. Teilnehmer
22.06. – 26.06.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Übung 7	Stab, 2./84
30.06. – 11.07.	TrÜbPI – Aufenthalt	4./-, Tle 1./-
15.10. – 09.11.	TMP	PzBtl 84
09.11. – 23.11.	TrÜbPI – Aufenthalt	2./-, 3./-, 5./-, Tle 1./-
26.11. – 09.12.	<u>Feldversuch 2000 :</u> Demonstrationsübung	Stab, 2./84
08.12.	Adventsball	PzBtl 84